

VELAFRICA WIRKUNGSBERICHT

2020

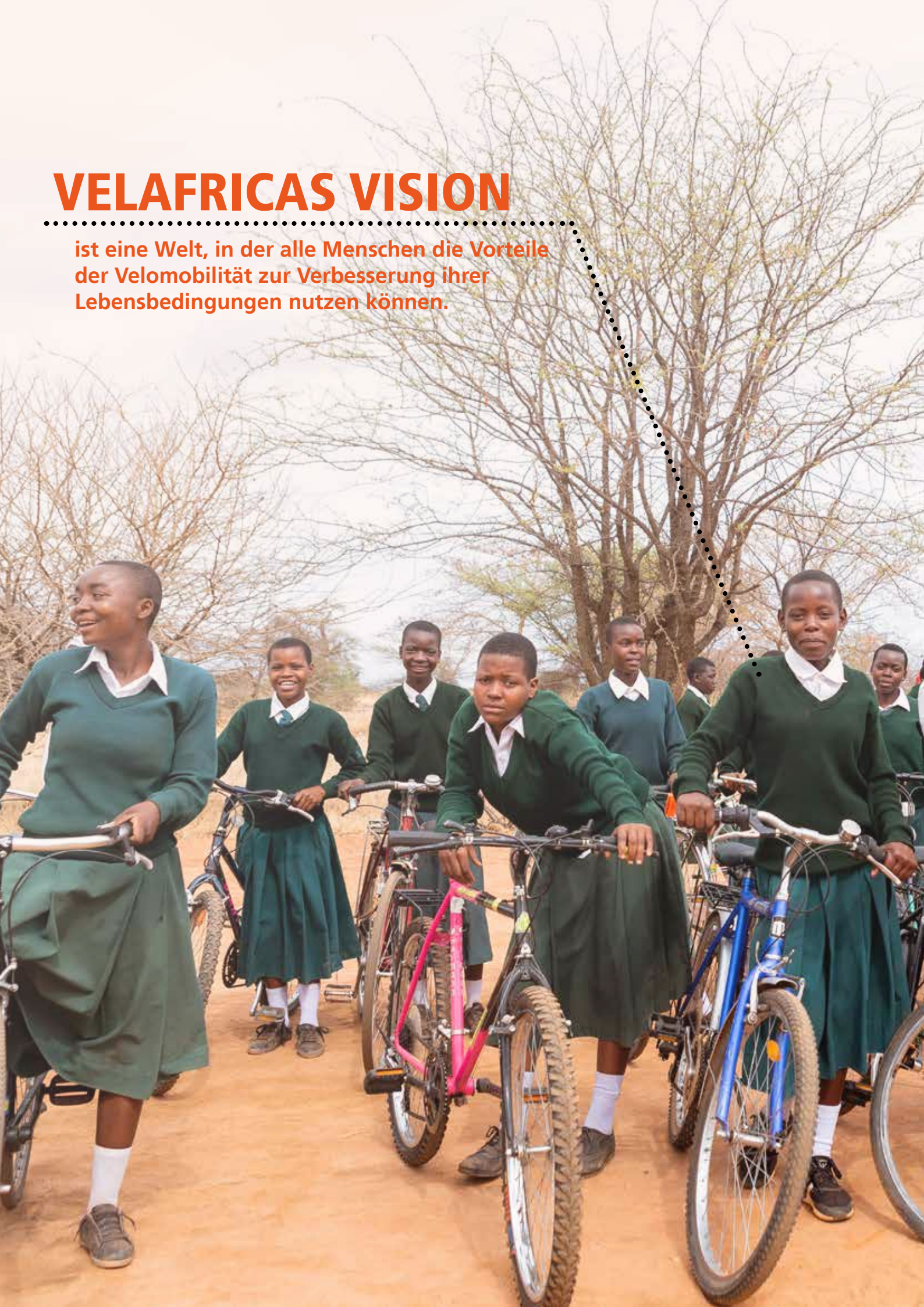


velafrica

Mobilität mit Perspektiven

VELAFRICAS VISION

ist eine Welt, in der alle Menschen die Vorteile der Velomobilität zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen nutzen können.



MIT DEM VELO DURCH DIE KRISE

**Geschätzte Leser:innen,
liebe Freund:innen von Velafrica**

Das vergangene Jahr war auch für uns kein einfaches. Wir hatten fürs 2020 hoch gesteckte Ziele und haben leider nicht alle erreicht. Wir wollten unsere Exportzahlen steigern und noch mehr Menschen mobil machen. Mit der Ausweitung von «Bike to School» auf zusätzliche Regionen wollten wir noch mehr Kindern und Jugendlichen sichere Schulwege ermöglichen. Beides ist uns 2020 corona-bedingt nicht vollständig gelungen.

Im Frühling mussten wir mehr als die Hälfte der geplanten Velosammlungen absagen und unsere Velowerkstatt, wie viele unserer Netzwerkpartner auch, vorübergehend schliessen. Die Aufbereitung von Spendenvelos geriet arg ins Stocken, so dass wir von Ende März bis Anfang Mai keinen einzigen Container exportieren konnten. Einsätze von Freiwilligen waren lange nicht möglich und später nur in sehr reduzierter Form.

Unsere Partnerbetriebe im Süden wiederum hatten einerseits mit der Pandemie zu kämpfen, andererseits fehlten ihnen die Fahrräder aus der Schweiz, welche ihre Betriebe am Laufen halten. In Südafrika wurden Schulen monatelang geschlossen und das örtliche «Bike to School»-Programm gestoppt, in Madagaskar brachte Covid das Gesundheitssystem phasenweise zum Erliegen. Auch unsere Partner in Tansania, Burkina Faso, Elfenbeinküste, Ghana und Gambia hatten und haben noch immer zu kämpfen.

Und dennoch: Die Krise hat uns auch Mut gemacht. Mit vereinten Kräften ist es uns gelungen, den Betrieb aufrecht zu erhalten und trotz Corona über 22'000 Velos zu unseren Partnern nach Afrika zu schicken. Wir erreichten einen Meilenstein und konnten im Dezember das 250'000ste Velo exportieren. Auch Velafrica-Gründer Paolo Richter war beeindruckt: «Nie hätte ich mir träumen

lassen, dass Velafrica dereinst eine Viertelmillion Velos sammelt, flickt und nach Afrika exportiert.»

Unser Berufsbildner, Däni Grüter, konnte im Herbst nach Burkina Faso reisen und die Ausbildung von künftigen Lehrpersonen starten. Zudem erhielt das dortige Berufsbildungsprogramm, welches wir gemeinsam mit lokalen Partnern und Behörden aufbauen, die staatliche Anerkennung. Damit kamen wir dem Ziel, bis in drei Jahren rund 700 Jugendlichen in Burkina Faso eine Velomechanik-Ausbildung zu ermöglichen, ein grosses Stück näher.

Der vorliegende Jahresbericht ist ein Rückblick auf unser Wirken im Jahr 2020: Anhand von Zahlen, Bildern, Karten, Worten und Grafiken dokumentieren wir unsere Arbeit in der Schweiz und in Afrika. Wir zeigen auf, welche positiven Entwicklungen mit dem Velo möglich sind: sozial, ökonomisch und ökologisch. Wir geben weiterhin unser Bestes, damit Menschen in Afrika mit erschwinglichen und guten Recyclingvelos ihre Lebens- und Einkommensbedingungen verbessern können.

Mit den besten Grüssen und voller Zuversicht

Michel Ducommun
Co-Leiter Velafrica



Vom Lehrling zum Geschäftsführer

Andrea hat beim Velafrica-Partner in Arusha, Tansania, eine zweijährige Lehre zum Velomechaniker absolviert. Mittlerweile leitet er gemeinsam mit zwei anderen Lehrabgängern eine Zweigstelle.



VIelfältige Wirkung

Die Verbindung von Integrationsarbeit in der Schweiz und Entwicklungszusammenarbeit macht Velafrica einzigartig. Seit 1993 sammelt die Organisation ausgediente Velos, stellt sie in sozialen Einrichtungen instand und exportiert sie danach fahrtauglich zu Partnerunternehmen in Afrika. Vor Ort bewirken die Velos viel Positives.

Sammlung & Recycling

Knapp 30'000 Velos sammelt Velafrica im Jahr 2020. Das entspricht rund 6% der Menge an Neuvelos, die im selben Jahr in der Schweiz verkauft werden.

Integration & Engagement

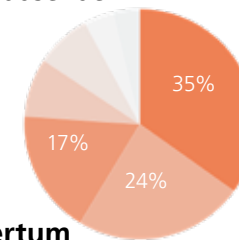
35 Betriebe schweizweit beteiligen sich an der Verarbeitung der gespendeten Velos. Zwei Drittel werden repariert und exportiert, ein Drittel zu Ersatzteilen verarbeitet.

Die folgenden Karten zeigen, wo sich die Betriebe befinden, welche Velos (oben) und Ersatzteile (unten) produzieren. Je grösser der Kreis, desto mehr Velos werden verarbeitet.



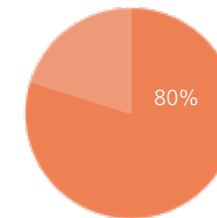
Export

Über 22'000 Velos exportiert Velafrica in sieben Länder. Am meisten gelangen nach Tansania (35%), Burkina Faso (24%) und Madagaskar (17%). Zu den Velos hinzu kommen Tausende Ersatzteile. Sehr gefragt sind Schaltwerke (1930), 3-fach Kurbeln (1140) und V-Brake Bremsen (1095).



Soziales Unternehmertum

Velafrica beliefert neun Partner in Afrika: Fünf Velozentren – sie erhalten 80% aller Velos – und vier Veloläden. Vor Ort entstehen Jobs in der Werkstatt, im Verkauf und in der Administration.



Berufsbildung

Um eine nachhaltige Nutzung der Velos zu gewährleisten und jungen Menschen eine Perspektive zu geben, setzt sich Velafrica für die Ausbildung von Velomechaniker:innen ein. Die Velozentren und Veloläden bieten 2020 93 Ausbildungsplätze an.

Mobilität

Das Velo ermöglicht schnelleres Vorwärtkommen und den einfacheren Transport schwerer Lasten. Es sichert den Zugang zu Arbeitsplätzen, zur Schule und zu Gesundheitszentren. Diverse Programme zur Förderung der Velomobilität wie «Bike to School» werden initiiert und unterstützt.

2020 in Zahlen

35 Betriebe in der Schweiz verarbeiten die gespendeten Velos.

48 Schiffscontainer mit Velos verlassen die Schweiz - knapp einer pro Woche.

22'031 Velos finden in diesen Containern Platz - dazu 28'387 Ersatzteile.

250'000 Velos wurden seit 1993 mindestens verschifft. Eine Viertelmillion!

7 Projektländer hat Velafrica.

9 lokal verankerte Partnerbetriebe werden beliefert.

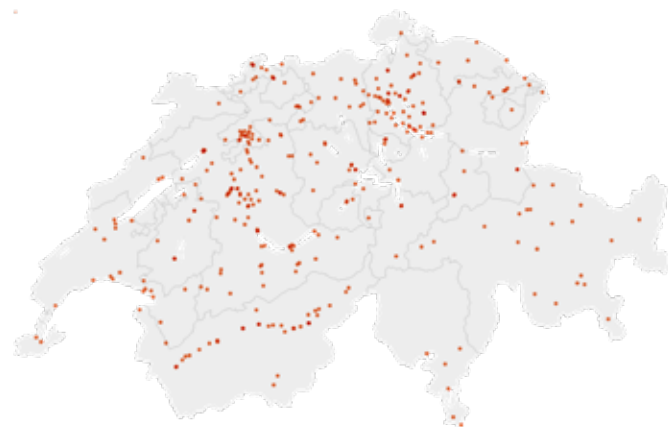
96 Personen haben in den Velozentren von Velafrica einen Job: in der Werkstatt, im Verkauf und in der Administration.

93 Jugendliche absolvieren eine Ausbildung in Velomechanik.



EIN ENGAGIERTES NETZWERK

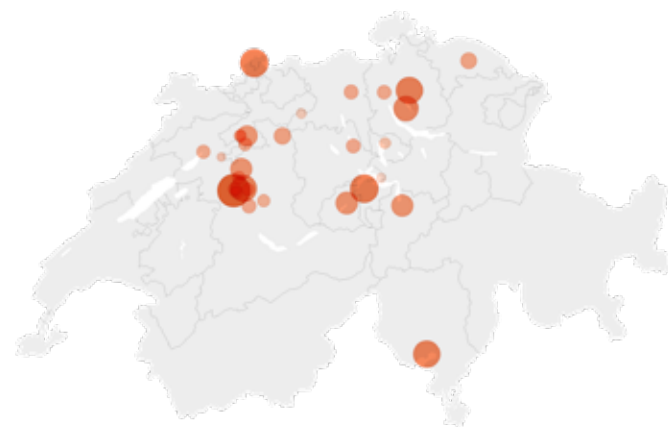
Aufgrund von Corona müssen zahlreiche Velosammlungen abgesagt werden und die Arbeit in den Werkstätten erfolgt unter erschwerten Bedingungen. Dennoch kann Velafrica auch im Jahr 2020 auf ein breites Netz verlässlicher Partner zählen. Soziale Betriebe der Arbeitsintegration und Institutionen im Massnahmenvollzug unterstützen Velafrica in der Logistik und der Veloverarbeitung.



4265 Velos mit der Bahn transportiert

322 Sammelstellen nehmen Velos für Velafrica entgegen, u.a. alle bedienten SBB-Gepäckschalter. Mit der Bahn werden 4265 Velos nach Bern und Zürich transportiert, von wo aus sie in Velafricas Exportwerkstatt und zu Netzwerkpartnern zur Verarbeitung gelangen.

Die Karte zeigt die 322 permanenten Sammelstellen, bei denen ganzjährig Velos für Velafrica gespendet werden können.



42 abgesagte Velosammlungen

Wegen Corona können 42 geplante Velosammlungen nicht stattfinden. Dadurch werden über diesen Kanal rund 2500 Velos weniger gesammelt als im Vorjahr. Die Aktion «Jedes Velo zählt» macht die Ausfälle wett: 1982 Velos werden innerhalb kurzer Zeit gespendet.

Die Karte zeigt, wo die Velosammlungen stattfanden. Je grösser die Kreise, desto mehr Velos werden gesammelt.



Ein engagiertes Netzwerk

Schweizweit helfen Transportunternehmen, soziale Betriebe und Institutionen im Massnahmenvollzug mit, gespendete Velos von den Sammelstellen in die Werkstätten zu bringen. Dort werden sie nach den Qualitätsstandards von Velafrica repariert. Velos, die in einem schlechten Zustand sind, werden zu Ersatzteilen zerlegt.

Die Karte zeigt, wo sich die 35 Verarbeitungspartner von Velafrica befinden.

Engagiert trotz Krise

Auch die Velafrica-Exportwerkstatt musste im Frühling vorübergehend schliessen, später konnte der Betrieb unter Einhaltung von Schutzkonzepten wieder aufgenommen werden. Dank freiwillig Engagierten und Zivildienstleistenden wie Dario gelang es Velafrica, auch im Krisenjahr in der eigenen Werkstatt Velos für den Export aufzubereiten.

2020 in Zahlen

322

Sammelstellen nehmen permanent Velos für Velafrica entgegen.

34

kleinere und grössere Velosammlungen finden statt.

2989

Velos werden bei diesen Events gesammelt.

1

Aktion «Jedes Velo zählt» kompensiert den coronabedingten Ausfall von über 40 Sammlungen.

29'375

Fahrräder werden insgesamt für Velafrica gespendet.

33

Personen engagieren sich ehrenamtlich in der Velowerkstatt.

2197

Stunden Freiwilligenarbeit leisten diese Personen insgesamt.

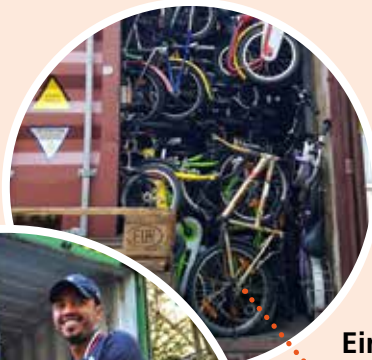
18

Mitarbeitende zu total 1040 Stellenprozenten beschäftigt Velafrica.



Engagiert in der Werkstatt

Die Velafrica-Exportwerkstatt in Liebfeld kann im Corona-Jahr dank dem grossen Engagement von Freiwilligen weiterbetrieben werden.



Erster Vorlehrling in der Exportwerkstatt

Die Exportwerkstatt bewährt sich als Integrationsprojekt für geflüchtete Menschen: Hyscent aus Kamerun kann hier als Erster überhaupt eine Vorlehre absolvieren.



Train the trainers

In Burkina Faso baut Velafrica gemeinsam mit lokalen Partnern ein duales Berufsbildungsprogramm auf, von dem bis in drei Jahren 700 Jugendliche profitieren. Dáni Grüter bildet vor Ort künftige Lehrmeister:innen aus.



Erfolgreiche Aktion «Jedes Velo zählt»

Nicht nur Marlen Reusser hat die Kampagne unterstützt, sondern rund 2000 Velospender:innen sowie zahlreiche Organisationen, Unternehmen, Verbände und Institutionen.



Eine Viertelmillion exportierte Velos

Rund einmal pro Woche wird ein Schiffscontainer mit Velos auf die mehrwöchige Reise nach Afrika geschickt. Im Dezember an Board: Das 250'000ste Fahrrad seit 1993!



Eintauschaktionen bei Jumbo und Coop

Bei insgesamt drei Eintauschaktionen sammeln Coop und Jumbo über 2000 Velos für Velafrica.

Erfolgreiche Velafrica Cycling Challenge

Über 200 Velafrica-Fans pedalen während vier Wochen 67'000 Kilometer und unterstützen das Nachwuchsprogramm der ABC Bicycle Company mit rund 10'000 Franken.

Engagiert auf und mit dem Velo

Kaspar hat eine Veloputz- und Sammelaktion zugunsten von Velafrica auf die Beine gestellt, Julie ist als Botschafterin drei Monate durch Frankreich geradelt. Zwei Beispiele, die zeigen, wie vielseitig das Engagement für Velafrica sein kann.



Neue Zweigstelle in Moshi

Die ABC Bicycle Company eröffnet eine neue Filiale in Moshi. Im März ist die Werkstatt vor Ort eingerichtet, die Leitung übernehmen drei Lehrabgänger aus Arusha.

Fünf neue Lehrlinge in Nshamba

Benson, Fadiga, Livinus, Belina und Avila starten im März ihre zweijährige Ausbildung im Vijana Bicycle Center. Sie haben sich unter total 18 Bewerber:innen durchgesetzt.



«Bike to School»

Fast 700 Kinder und Jugendliche mit langen Schulwegen bekommen in Tansania ein stark vergünstigtes Velo.



9 PARTNER IN 7 LÄNDERN

Im Jahr 2020 beliefert Velafrica neun lokal verankerte Partnerunternehmen mit Recyclingvelos aus der Schweiz. Vier Veloläden in Westafrika und fünf Velozentren in Burkina Faso, Tansania, Madagaskar und Südafrika. Mit den Velozentren fördert Velafrica gezielt die berufliche Ausbildung von Velomechaniker:innen, um jungen Menschen eine Perspektive zu geben und die langfristige Nutzung der exportierten Velos sicherzustellen.



Future Survival Enterprise, Kumasi

Das kleine Unternehmen ist Partner der ersten Stunde. Seit 1993 erhält es Velos aus der Schweiz geliefert.

 **767** gelieferte Velos
 **6** Angestellte

Faso Velo, Ouagadougou

Das neueste Velafrica-Velozentrum hat 2019 seinen Betrieb aufgenommen und wurde gemeinsam mit langjährigen Partnern aufgebaut. Faso Velo ist ein lokales Velokompetenzzentrum, über welches ein staatlich anerkanntes duales Ausbildungssystem für Velomechanik aufgebaut wird.

 **5240** gelieferte Velos
 **5** Angestellte



Vijana Bicycle Center, Nshamba

Im Velozentrum in der ländlichen Kagera-Region können Jugendliche seit 2011 eine Ausbildung in Velomechanik absolvieren. Lehrabgänger:innen finden zum Beispiel in den Zweigstellen eine Anstellung, die das Velozentrum in der Region eröffnet hat.

 **1846** gelieferte Velos
 **21** Angestellte
 **7** Ausbildungsplätze
 **8** Zweigstellen




Bittaye Ngary Enterprise, Banjul

Über ein weit verzweigtes Netz an Zwischenhändlern gelangen die Velos in entlegene Regionen.

 **1818** gelieferte Velos
 **4** Angestellte




Sport 3, Abidjan

Das kleine Geschäft versorgt unter anderem den Velorenclub von Abidjan mit Velos und bietet für Jugendliche Aktivitäten rund ums Velo an.

 **913** gelieferte Velos
 **12** Angestellte
 **4** Ausbildungsplätze




Sweetdale Skills Center, Margate

Das Ausbildungs- und Produktionszentrum für benachteiligte Menschen gibt es seit 2017. 2019 wurde das Angebot in Zusammenarbeit mit Velafrica um den Bereich Velo erweitert. Mit Sweetbike betreibt das Zentrum ein Berufsbildungsprogramm.

 **828** gelieferte Velos
 **32** Angestellte
 **18** Ausbildungsplätze





Jokes Bay Enterprise, Kumasi

Ein Partner, der auch umliegende Regionen versorgt: Die Velos gelangen von hier bis in die Nachbarländer.

 **940** gelieferte Velos
 **3** Angestellte
 **5** Ausbildungsplätze





ABC Bicycle Company Ltd., Arusha

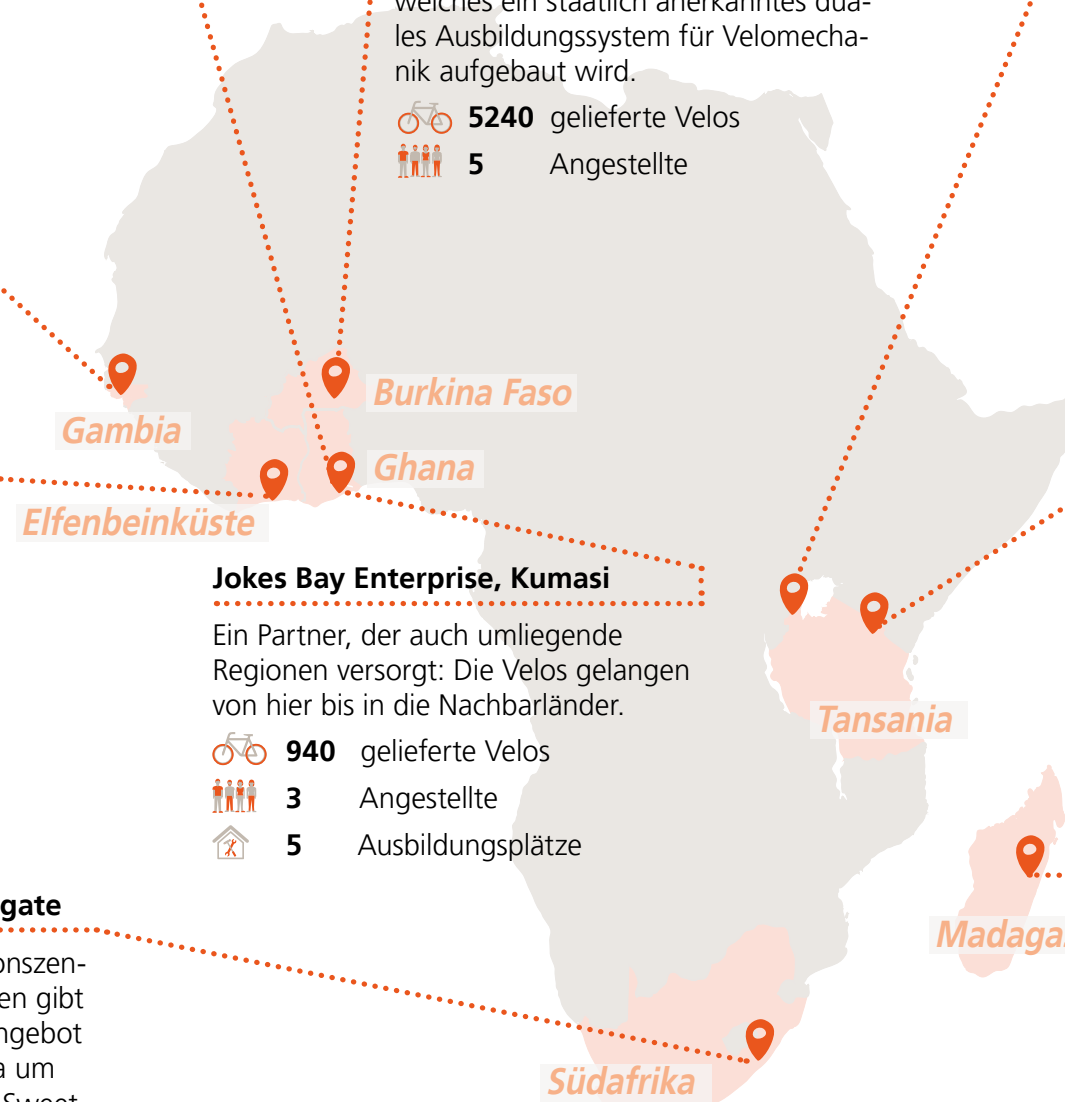
Das Velozentrum ist bis weit über die Region hinaus bekannt, bildet seit 2017 zweijährige Ausbildungen in Velomechanik an und hat in der Zwischenzeit eine Zweigstelle in Moshi eröffnet. Es fördert den Radsport für Jugendliche.

 **5834** gelieferte Velos
 **16** Angestellte
 **5** Ausbildungsplätze
 **1** Zweigstelle

Centre Akany Risika, Antsirabe

Im Schul- und Ausbildungszentrum der lokalen Caritas können junge Menschen aus armen Verhältnissen Lehren absolvieren; seit 2012 auch in Velomechanik. Über zwei Zweigstellen gelangen die Velos aus der Schweiz in ländliche Gebiete.

 **3845** gelieferte Velos
 **11** Angestellte
 **40** Ausbildungsplätze
 **2** Zweigstellen



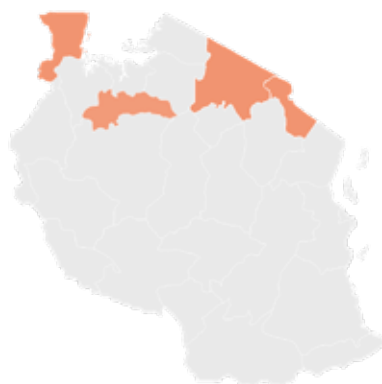


SCHNELL UND SICHER ZUR SCHULE

Durch das Programm «Bike-to-School» erhalten Kinder und Jugendliche mit langen Schulwegen stark vergünstigt und teilweise gratis ein Velo. Das Programm wird mit langjährigen lokalen Partnern umgesetzt. Im letzten Jahr konnten vor allem junge Frauen vom Programm profitieren.

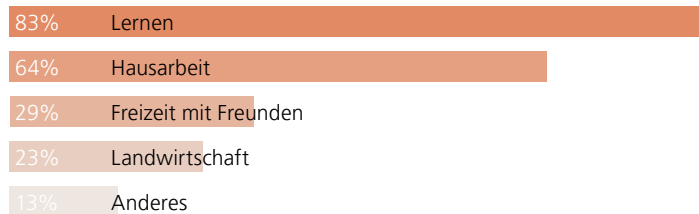
691 Velos in Tansania

In vier Regionen des Landes - in Shinyanga, Arusha, Kagera und Kilimanjaro - erhalten im 2020 insgesamt 691 Mädchen an 34 Schulen dank vielfältiger Unterstützung vergünstigt ein Velo. Der Kartenausschnitt zeigt, wo sich diese Regionen befinden.



Mehr Zeit zum Lernen

Umfragen zeigen, dass die Schüler:innen dank dem Velo im Durchschnitt über sechs Stunden an Wegzeit pro Woche sparen. Die zusätzliche Zeit wird von den meisten Mädchen unter anderem zum Lernen (83%) genutzt. 64% der Schülerinnen geben an, dass sie den Zeitgewinn auch in Hausarbeit investieren. Weniger häufig sind Freizeitbeschäftigungen mit Freunden (29%), Arbeiten in der Landwirtschaft (23%) und andere Aktivitäten (13%).

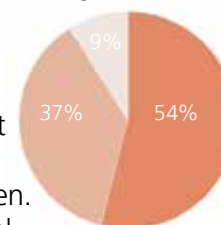


Die Darstellung zeigt, wie die Mädchen die durch das Velo gewonnene Zeit investieren.

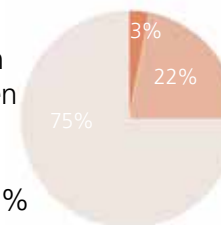
Gesteigertes Sicherheitsempfinden

Das Velo hat einen positiven Einfluss auf das Sicherheitsempfinden. Dies zeigen die Umfragen, die vor und nach dem Erwerb der Fahrräder durchgeführt werden.

54% der Mädchen geben an, dass sie sich überhaupt nicht sicher fühlen, wenn sie zu Fuss zur Schule gehen. 37% fühlen sich manchmal sicher und nur 9% meistens.



Mit dem Velo wandelt sich das Bild: 75% der Mädchen fühlen sich jetzt meistens sicher auf dem Schulweg, 22% manchmal und nur 3% überhaupt nicht.



Weniger müde und ohne Angst in die Schule

Die Mädchen, die angeben, sich überhaupt nicht sicher zu fühlen, wenn sie zu Fuss zur Schule gehen müssen, nannten als Gründe dafür den gefährlichen Weg, Angst vor Belästigung und Bedrohungen, die Dunkelheit, Müdigkeit, u.ä. Generell werden mit dem Schulweg, der zu Fuss zurückgelegt werden muss, negativ konnotierte Gefühle wie Einsamkeit, Schmerz und Müdigkeit in Verbindung gebracht.



Die Darstellung zeigt, welche Gründe die Mädchen dafür angeben, dass sie sich auf dem Schulweg zu Fuss überhaupt nicht sicher fühlen.

2020 in Zahlen

4000

Mädchen und Jungen haben bislang vom Programm profitiert.

691

Schülerinnen haben im Jahr 2020 in Tansania ein vergünstigtes Velo erhalten.

12

Minuten dauert der Schulweg in der Schweiz durchschnittlich. In ländlichen Regionen Subsahara-Afrikas dagegen sind Kinder stundenlang zu Fuss unterwegs, um die Schule besuchen zu können.

1.5

Stunden Wegzeit zur Schule sparen Schüler:innen dank einem Velo im Durchschnitt täglich.

6000

weitere Kinder und Jugendliche sollen bis 2023 von «Bike-to-School» profitieren.

4

Velozentren sind bereits Teil des Programms. Bald soll auch das Neuste in Burkina Faso vergünstigte Velos zur Verfügung stellen.

Mit dem Velo zum Unterricht

Mariam Nsimba Haruna ist das zweitjüngste von fünf Kindern einer Familie aus Bushushu. Um die Sekundarschule in Shinyanga zu besuchen, war die 16-Jährige bis vor kurzem dreieinhalb Stunden täglich zu Fuss unterwegs. Mit dem Velo ist sie deutlich schneller.



PERSPEKTIVEN DANK EINER LEHRE

Die Velafrica-Partner bieten in Afrika 93 Ausbildungsplätze an. Der Aufbau eines national anerkannten Berufsbildungsprogramms in Burkina Faso ist ein Quantensprung: Zuerst werden im Velozentrum Faso Velo Lehrpersonen geschult. In den nächsten Jahren werden sie 700 Jugendliche in ihrer Velomechanik-Lehre begleiten.

Ansatz mit Wirkung

Velafrica transportiert nicht nur Velos nach Afrika, sondern auch Wissen. Um eine langfristige und nachhaltige Nutzung der Velos garantieren zu können, bedarf es adäquater Reparaturmöglichkeiten. Gemeinsam mit lokalen Partnern baut Velafrica darum Velozentren auf, führt Schulungen durch und bildet Mechaniker:innen aus. Es entstehen Ausbildungs- und Arbeitsplätze und Einkommensmöglichkeiten in der Velomontage, Reparatur und im Vertrieb.

Vor zwei Jahren hat Faso Velo in der Hauptstadt Ouagadougou seine Tore geöffnet. Wie in jedem Velozentrum sollen dort junge Menschen eine Lehre machen können. Doch in Burkina Faso fehlt es an Strukturen für Berufslehren in Velomechanik. Velafrica setzt hier an und schliesst die Lücke. Gemeinsam mit dem burkinischen Zweiradverband und den Bildungsbehörden wurde ein zweijähriger Lehrgang entwickelt. Faso Velo spielt als Schulungszentrum für künftige Lehrpersonen eine zentrale Rolle. Im Dezember 2020 wurde der Lehrgang feierlich verabschiedet. Vorangegangen sind eine Marktanalyse und eine Bedarfsabklärung.



Fokus Berufsbildung

Laut der Bildungsstrategie der DEZA ist Berufsbildung ein wirkungsvolles Mittel zur Bekämpfung von Armut und Ungleichheit. Während in

den letzten Jahren weltweit der Zugang zu Primarschulen verbessert werden konnte, fehlt es immer noch an weiterführenden Bildungsangeboten. Die Berufsbildung baut auf das Fundament der Grundbildung auf und erleichtert den anschliessenden Übergang in die Arbeitswelt. Dank kompetenten und gut ausgebildeten Berufsleuten wird die lokale Wirtschaft produktiver und wettbewerbsfähiger. Dies beflügelt wiederum die Entwicklung vor Ort und hilft, Armut und Ausgrenzung zu reduzieren.

Bildung als Weg aus der Armut

Ende letzten Jahres reiste Däni Grüter, Ausbilder von Velafrica, nach Burkina Faso für eine erste Schulung der 40 künftigen Lehrpersonen. Sie alle haben ein eigenes Veloatelier, wollen ihr Wissen erweitern und in Zukunft nach den Vorgaben des Lehrgangs junge Menschen ausbilden. Mit dem Aufbau eines Berufsbildungsprogramms fördert Velafrica einen nachhaltigen Ansatz: Die Berufsleute profitieren dank Weiterbildung von höherem Einkommen, was ihre Lebensbedingungen verbessert. Den Lernenden ihrerseits wird mit einem anerkannten Abschluss der Einstieg in die Berufswelt erleichtert. Viele der Jugendlichen erhalten nach erfolgreichem Lehrabschluss eine feste Anstellung als Velomechaniker:in oder eröffnen eine Zweigstelle.

Wissen hilft weiter

Rassane ist einer der 40 Velomechaniker:innen, die den ersten Ausbildungsblock von Velafrica bei Faso Velo besucht haben. Die Schulung sei sehr wichtig für ihn, erzählt er. «Bei komplizierten Reparaturen komme ich oft an meine Grenzen und merke, dass mir die Grundlagen fehlen.» Zwar hat er 13 Jahre Berufserfahrung, eine Ausbildung nach schweizerischem Verständnis hat er jedoch nie gemacht. Rassane ist optimistisch, dass sein Geschäft künftig besser läuft. Und er teilt das Gelernte gerne mit seinen zwei Lehrlingen. «Erst wenn man sein Wissen weitergeben kann, hat man etwas wirklich verstanden.»

Däni Grüter, Ausbilder Velafrica:

«Die künftigen Lehrmeister haben nie eine Lehre gemacht, sondern das Handwerk vom Vater oder Onkel gelernt. Theoretisches Wissen in Velomechanik fehlt weitgehend. Hier setzt das Ausbildungsprogramm von Velafrica an. Es verbindet Theorie mit Praxis.»



2020 in Zahlen

93

Ausbildungsplätze stehen bei den Partnern im Süden aktuell zur Verfügung.

1

Aufbau des ersten dualen Lehrgangs in Velomechanik in Burkina Faso.

40

künftige Lehrpersonen werden in Ouagadougou ausgebildet.

700

Jugendliche sollen in Burkina Faso bis in drei Jahren eine Lehre in Velomechanik absolvieren können.

210

weibliche Lernende sollen in Burkina Faso eine Lehre in Velomechanik absolvieren.

10

ehemalige Lernende führen nun eine eigene Zweigstelle.

6

Velafrica-Partnerbetriebe bilden Jugendliche in Velomechanik aus.

Bildet künftig Velomechaniker:innen aus
Dank grösserem Fachwissen hofft Rassane Bonkougou zudem, dass sein Velogeschäft in Ouagadougou bald besser läuft.

DANKE!

Velafricas Wirken für Mobilität mit Perspektiven ist nur dank der breiten Unterstützung entlang der gesamten Wirkungskette möglich. Dafür möchten wir uns im Namen der Velofahrer:innen in Afrika herzlich bedanken: Bei allen Velospender:innen für den Rohstoff unserer Arbeit, bei allen Sammel- und Verarbeitungspartnern und freiwillig Engagierten für die tatkräftige Unterstützung, bei Unternehmen, Privaten, Stiftungen und öffentlichen Förderstellen für finanzielle und materielle Zuwendungen, bei Medien für Berichterstattung und bei unseren Partnern in Afrika für die gute Zusammenarbeit. Merci! Asante sana!

Kontakt

Velafrica
Waldeggstrasse 27
3097 Liebefeld
031 979 70 50
info@velafrica.ch
velafrica.ch

Velafrica ist ein Unternehmen der Stiftung Sinnovativ

Impressum

Fotos: Chimwemwe Mkandawire, Diana Ulrich,
Assétou Sissoko, Deborah Bieri
Illustrationen: Kilian Vilim
Layout, Grafik, Texte: Dominik Unternährer,
Deborah Bieri, Sabine Zaugg.
Daten, Karten: Claudio Brenni
Druck: Druckerei Schürch AG

velafrica

Mobilität mit Perspektiven